

Christliche Sozialethik und Wirtschaftswissenschaften: eine Kooperation mit Tradition und Zukunft

Seit Anfang des 20. Jahrhunderts gibt es eine Zusammenarbeit zwischen dem (theologischen) Fach Christliche Sozialwissenschaften und den Wirtschaftswissenschaften an der Universität Münster. Nach Gründung des Instituts für Christliche Sozialwissenschaften (ICS) durch Prof. Dr. Dr. Joseph Höffner wurde Anfang der 1950er Jahre das Zusatzstudium „Christliche Sozialwissenschaften“ für Hörer aller Fakultäten eingeführt. Dieses Angebot besteht bis heute und hat immer wieder Modifikationen erfahren. Die letzte grundlegende Anpassung erfolgte in Anlehnung an die neuen Studiengänge mit Beginn des Studienjahres 2010/2011.

Studierende aus der Katholischen Theologie und aus den Wirtschaftswissenschaften erhalten nach Abschluss des Zusatzstudiums das Zertifikat „Diplom für Christliche Sozialwissenschaften“¹. Das Zusatzstudium soll den Studierenden Fertigkeiten und Kenntnisse vermitteln, die sie dazu befähigen, die Grundlagen wirtschaftlicher Prozesse und Unternehmen zu verstehen, aus christlich sozialetischer Perspektive kritisch zu hinterfragen sowie eigenständig zu beurteilen.

Durch das Zusatzstudium eignen sich die Studierenden sozial- und wirtschaftsethische sowie ökonomische Kenntnisse, Analyse- und Urteilskompetenzen an, die sie für berufliche Tätigkeiten unter anderem in der sozialetischen und politischen Bildung, in Unternehmen, im Gesundheitswesen, in der Entwicklungsarbeit, in Sozial- und Umweltverbänden oder im politiknahen Feld qualifizieren.

¹ Dieses Zertifikat berechtigt nicht zum Führen eines Diplom-Titels.

Anmeldung für das Zusatzstudium und zu den Prüfungen

Alle Studierenden, die das „Diplom für Christliche Sozialwissenschaften“ erwerben möchten, melden sich zu Beginn des Zusatzstudiums im ICS (Prof. Dr. Marianne Heimbach-Steins) an. Für die Klausuren in den Wirtschaftswissenschaften melden sich die Studierenden an den jeweiligen Lehrstühlen an (manuell; nicht über QISPOS). Die Verbuchung der Leistungsnachweise erfolgt über traditionelle Leistungsscheine. Sofern für das Zusatzstudium relevante Leistungen bereits im Rahmen des regulären Studiums erworben worden sind, werden diese angerechnet. Zuständig für die Prüfung der Anrechenbarkeit sind Prof. Heimbach-Steins für die Lehrveranstaltungen aus den Christlichen Sozialwissenschaften (Institut für Christliche Sozialwissenschaften) und Prof. Christian Müller (Institut für Ökonomische Bildung) für die wirtschaftswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen.

Kontakt

Prof. Dr. Marianne Heimbach-Steins
Institut für Christliche Sozialwissenschaften
Hüfferstraße 27
48149 Münster
Telefon: 0251/83-32640
Telefax: 0251/83-30041
e-mail: ics@uni-muenster.de
<http://www.uni-muenster.de/FB2/ics/>

Stand Juni 2014.
Alle vorherigen Informationen zu diesem Studienangebot verlieren ab sofort ihre Gültigkeit.

© Institut für Christliche Sozialwissenschaften



Diplom für Christliche Sozialwissenschaften/ Zusatzstudium Wirtschafts- und Sozialethik

Ein Angebot für Studierende der Katholischen Theologie sowie der Betriebswirtschaftslehre und der Volkswirtschaftslehre



Studienanforderungen

Für das „Diplom für Christliche Sozialwissenschaften“ werden gleichgewichtig Anteile aus den Christlichen Sozialwissenschaften und den Wirtschaftswissenschaften im Umfang von jeweils mindestens 12 SWS sowie ein interdisziplinäres Hauptseminar studiert.*

Wirtschaftswissenschaftliche Anteile

Pflichtbereich (8 SWS):

1. Modul Ökonomische Grundlagen für das Lehramt
 - Vorlesung (mit Übung): Grundlagen der Volkswirtschaftslehre (4 SWS, Müller)
2. Modul Grundlagen betriebswirtschaftl. Handelns
 - Vorlesung: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (2 SWS, Dilger)
 - Vorlesung: Betriebliches Rechnungswesen (2 SWS, D. Krafft)

Wahlpflichtbereich (mindestens 4 SWS):

Mindestens eine der weiteren Veranstaltungen/Module im Umfang von insgesamt mindestens 4 SWS aus den folgenden Angeboten (Module müssen komplett studiert werden):

1. Vorlesung (mit Übung): Geschichte der ökonomischen Theorie (4 SWS, van Suntum)
2. Modul: Theorie der Wirtschaftspolitik und Public Choice (6 SWS, Apolte)
 - a. Vorlesung: Theorie der Wirtschaftspolitik
 - b. Vorlesung: Public-Choice-Theorie (2 SWS)
 - c. Übung (2 SWS)
3. Modul: Makroökonomik (van Suntum, Apolte)
 - a. Vorlesung: Konjunktur und Beschäftigung (2 SWS)
 - b. Übung zur Konjunkturanalyse (1 SWS)
4. Modul: Wirtschafts- und Unternehmensethik (4 SWS, Müller)

Sozialethisch-theologische Anteile

Pflichtbereich (8 SWS):

- Vorlesung: Christliche Sozialethik I: Systematische Grundlagen und gesellschaftliche Kontextualisierungen (2 SWS, Heimbach-Steins)

- Vorlesung: Christliche Sozialethik II: Gesellschaft verantworten - gesellschaftstheoretische Voraussetzungen, sozialphilosophische Grundlagen, sozialethische Konkretionen (2 SWS, Heimbach-Steins)
- Vorlesung: Grundlagen der Wirtschaftsethik unter dem Anspruch ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit (2 SWS, Heimbach-Steins)
- eine weitere Vorlesung aus dem Lehrangebot der Christlichen Sozialwissenschaften (2 SWS)

Wahlpflichtbereich (mindestens 4 SWS):

- Zwei Seminare à 2 SWS aus dem Lehrangebot der Christlichen Sozialwissenschaften, darunter mindestens ein Hauptseminar

Interdisziplinärer Pflichtbereich (2 SWS):

- Interdisziplinäres Hauptseminar zur Wirtschaftsethik (Aufderheide/ Heimbach-Steins/ Müller); Blockseminar jeweils im Sommersemester

Leistungsnachweise und Prüfungen

Christliche Sozialwissenschaften:

- Zu zwei der vier Vorlesungen: Leistungsnachweise mittels einer Klausur oder mündlichen Prüfung
- Seminare: Hausarbeit / Referat + Ausarbeitung

Wirtschaftswissenschaften:

- Modulprüfungen im Pflichtbereich
- Seminar(e): Hausarbeit / Referat + Ausarbeitung
- Module im Wahlpflichtbereich: mindestens eine weitere Modulprüfung

Weitere Pflichtleistungen, die für das „Diplom für Christliche Sozialwissenschaften“ zu erbringen sind:

- **Praktikum** (mind. 3 Wochen) in einer sozialen Einrichtung, einem Betrieb oder einer (gesellschafts-)politischen Institution (mit Bericht) nach Absprache mit Prof. Dr. Heimbach-Steins
- Erstellung einer **wissenschaftlichen Arbeit** zu einem Thema aus den Christlichen Sozialwissenschaften im Umfang einer Bachelor-Arbeit (Bachelor-Arbeiten, die im Fach Christliche Sozialwissenschaften – oder in den Wirtschaftswissenschaften zu einem wirtschaftsethischen Thema – geschrieben werden, können in Absprache mit Prof. Heimbach-Steins angerechnet werden. Für Abschlussarbeiten

im Rahmen von Masterstudiengängen und für Diplomarbeiten gilt die Regelung analog.)

- **Mündliche Abschlussprüfung** (20 Minuten) aus dem Stoffgebiet der wissenschaftlichen Arbeit und der zuvor nicht abgeprüften sozialethischen Vorlesungen (nach Absprache mit Prof. Heimbach-Steins).

Weitere Informationen

Das Zusatzstudium kann jeweils zum Wintersemesterbeginn werden. Pro Jahr werden insgesamt 12 Studierende zugelassen. Die im Curriculum festgelegten Studienleistungen sollen in der Regel in einem Zeitraum vier bis sechs Studiensemestern erbracht werden. Interessierte bewerben sich schriftlich am Institut für Christliche Sozialwissenschaften (z. H. der Direktorin Prof. Dr. Marianne Heimbach-Steins) bis zum **1. September** eines jeden Jahres. Mit der Bewerbung ist nachzuweisen, dass mindestens das erste Fachsemester eines grundständigen theologischen oder wirtschaftswissenschaftlichen Studiengangs erfolgreich abgeschlossen wurde. Der Bewerbung ist ein Motivations schreiben (max. 2 Seiten) beizufügen, in dem die besondere Motivation, eine sozial- und wirtschaftsethische Zusatzqualifikation zu erwerben, dargelegt wird. Bescheide über die Zulassung werden spätestens Anfang Oktober übermittelt. Auf eine ausgewogene Fächerzugehörigkeit (Theologie / Wirtschaftswissenschaften) in der Studierendengruppe wird geachtet. Ein Rechtsanspruch auf Zulassung besteht nicht.

Zu Studienanforderungen sowie Studienverlauf finden Sie umfassende Informationen auf der Internetseite des ICS:

<http://www.uni-muenster.de/FB2/ics/studieren/zusatzdiplom.html>

* gültig ab dem Wintersemester 2014/2015